

Café Noller heißt jetzt Kilianshaus

Von Kilian Krauth



Aufmerksame Passanten und Leser dieser Zeitung haben es schon bemerkt: Im ehemaligen Café Noller werden vorübergehend Restposten verkauft. Der Umbau zum City-Pfarramt mit Räumen für Gemeindefarbeit und Erwachsenenbildung verzögert sich um ein halbes Jahr. Die Einweihung wird erst im Frühjahr 2011 möglich sein. Dies erklärte Dekan Otto Friedrich jetzt dem Evangelischen Gesamtkirchengemeinderat. Fest steht nach der Sitzung vom Montagabend immerhin der Name. Der Vorschlag Kilianshaus war ohne Konkurrenz.

Schuld an der Verzögerung des auf 1,65 Millionen Euro veranschlagten Projektes seien vertragliche Modalitäten mit dem Stuttgarter Oberkirchenrat, der 30 Prozent der Kosten übernimmt. Den Rest will man über den Verkauf des Olgemeindehauses in der Bahnhofsvorstadt bezahlen, erklärte Kirchenpfleger Rolf Krieg. Er legte dem Gremium einen um über zwei Millionen auf 14 Millionen Euro gewachsenen Haushalt vor. Er ist völlig schuldenfrei. Der Zuwachs sei auf Investitionen von vier Millionen zurückzuführen. Der Verwaltungsetat liegt bei 8,5 Millionen Euro, wobei hier die Hälfte in Kindergärten fließt. Für den Gaffenberg stehen 600 000 Euro bereit, das Walderholungsheim soll laut Friedrich nach einer Machbarkeitsstudie fit für die Zukunft gemacht werden.

Quelle: Heilbronner Stimme